

J. H. 64274

Prag, Kneuzgasse 6.<sup>I.</sup>  
d. 20. März 1901.



Hochgeachteter Herr Franzos,

Ich überreichte Ihnen heute meine derzeitige Adresse. Über die Länge unseres Aufenthalts in Prag kann ich noch keine positiven Mitteilungen machen. Von München werde ich mir gestatten, Ihnen und unseren dortigen Unterschlepp bekannt zu geben für den Fall, dass Sie oder Ihre verehrte Gattin oder etwa auch Herr u. Frau Prof. Klaas im Laufe dieses Frühling mal so weit südwärts reisen sollten. Denn es fällt uns schwer, uns an den Gedanken zu gewöhnen, die neugewonnenen lieben Freunde dieserseits der „great pond“ auf Jahre hinaus nicht sehen zu können. >

Für die uns erwiesene Gastfreundschaft und Ihre und Ihrer werthen Frau Gemahlin lebenswichtige Aufmerksamkeiten gegen uns überhaupt genüge ein schlichtes, bezgliches Dankwort. > Sie haben mich bei unserem ersten Begegnen auf Hermann Lingg aufmerksam gemacht, der wie Sie meinten, ein Akonitgift verfasst habe. Ich finde ein

solches nicht, auch keine, das mein Thema  
streift, es sei denn allenfalls „der Geächtete“,  
wegen seiner weitläufigen Verwandtschaft mit  
Ahasuerus d. römischen Waller. Es mag aber sein,  
das Ding ein dreistiges Idyll deinesch geschrieben,  
aber in die gedruckte Sammlung nicht auf-  
genommen hat. Denn ich verweise in derselben  
mehrere mir wohlbekannte Sachen. So z. B.

finde ich ein schönes Sonett nicht abgedruckt,  
das ich vor vielen, vielen Jahren - ich möchte drei-  
zehen Jahre zählen - irgendwo las und dessen An-  
fangsverse mit jetzt noch vorstehen:

„Kommt dem Strabe plötzlich auf den Wegen

„Des Atlas thut ein Löwe zu Gesicht,

„Steigt er vom Roms, geht ihm Kühn entgegen etc.

Weiters glaubten Sie sich eines Gedichts über das-  
selbe Thema von Rappoport zu erinnern. Und  
schliesslich sahen Sie noch etwas von einem unge-  
druckten Werke über den ewigen Juden. Von einem  
solchen ist auch in einem Bde von Lewald

„Europa“ einmal die Rede. Es würde mich sehr  
verbinden, wenn Sie gelegentlich - <sup>falls</sup> ~~falls~~ <sup>es</sup> ~~es~~  
es sich ohne grossen Zeitaufwand bewerkstelligen  
lässt - mir über diese Dinge nähere Nachricht  
geben wollten.

Mit den feuerlichsten Grüssen von Haus zu Haus  
danke Ihnen nochmals für alle Ihre Güte

Ihr stets anfrichtig ergebener  
Otto Heller.